

kurze, aber übersichtliche und in Betracht des Zweckes erschöpfende Biographie des hl. Ordensstifters, eine knappe Inhaltsangabe der in den Tagzeiten der Mutter Gottes und der Verstorbenen befindlichen Psalmen, sowie ihre nächstliegende Anwendung für die Ordensmitglieder, dann endlich die reiche Auswahl von Andachtsübungen, welche den Tertiariern in den verschiedensten Lebensverhältnissen zur Erbauung zu dienen geeignet sind. Dieses glaubten wir hervorheben zu müssen aus dem Inhalte des Buches, der sich in drei Abschnitte gliedert. Der erste enthält einen kurzen Unterricht über den dritten Orden (SS. 1—218); der zweite die Andachtsübungen, die sich besonders für die dritten Ordensmitglieder eignen (SS. 219—428); der dritte endlich, die Tagzeiten der Mutter Gottes, nach der kirchlichen Zeit geordnet, sowie die kirchlichen Tagzeiten für die Verstorbenen (SS. 429—694). Nach dem Gesagten wird es wohl nicht nöthig sein, dem besprochenen Werke auch ausdrücklich ein empfehlendes Wort zu reden und schließlich unsere Ueberzeugung auszusprechen, daß dasselbe zu den brauchbarsten Handbüchern für die Mitglieder des dritten Ordens des hl. Franciscus gehört.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

- 27) **Handweiser für den hochw. Clerus in Sachen des III. Ordens des hl. Vaters Franciscus.** Von P. Franciscus Ser. Tischler, Mitglied der nordtirolischen Kapucinerprovinz, Lector der hl. Theologie zu Brixen. Mit bisch. und Ordens-Approbation Salzburg. M. Wittermüller 1886, kl. 8°, 332 S., Preis geb. 90 kr. = M. 1.80.

Der hochw. Verfasser will durch voranstehendes Werkchen den Seelsorgspriestern über alle wichtigen Ordensangelegenheiten, wie sich selbe aus der neuen Regelverfassung und den mittlerweile erlassenen kirchlichen Entscheidungen ergeben, einen möglichst objectiven, verlässlichen und vollständigen Aufschluß bieten. In fünf Abtheilungen werden die Organisation, die Regeln, die Privilegien, die Ceremonien bei den Andachten dargelegt und erläutert, und zwar so, daß jeder erwünschte Aufschluß mit Leichtigkeit gefunden werden kann. Mit Recht hat T. verschiedene Partien in lateinischer Sprache aufgenommen, damit an der Hand der Quellen eine sichere Auslegung erleichtert wird. Das Gesagte möge als eine recht warme Empfehlung des „Handweiser“ gelten, der auch von den vorangedruckten Ordensapprobationen „für höchst zweckdienlich“ gehalten und deshalb „dem Clerus angelegentlich empfohlen wird.“

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

- 28) **St. Thomas-Büchlein für die sechs Sonntage zu Ehren des Engels der Schule,** des hl. Thomas von Aquin. Von P. Heinrich Josef Pflingbeil, Priester des Predigerordens. Verlag von A. Laumann in Dülmen. 144 S., Preis geh. 40 Pf. = 25 fr.

Das Büchlein ist jedem zu empfehlen, der die sechs Sonntage des heil. Thomas mit Nutzen begehen will. Es enthält auch die Statuten der Gürtelbruderschaft des heil. Thomas und viele vortreffliche Gebete. Auch das Titelbild ist sehr ansprechend. Bemerken wollen wir nur, daß dem Verfasser ein anderer Text jener Bittschrift, auf welche die Verleihung der Ablässe für die sechs Sonntage erfolgt ist, vorgelegen sein muß, als den wir wenigstens im *Monitore Ecclesiastico* gefunden haben. Ein stylistischer Fehler, der uns S. 20 aufgestossen ist, nämlich „thierische und teuflischen Lastermenschen“ anstatt „thierischen und teuflischen Lasternergebene Menschen“ wird sich in einer 2. Auflage leicht verbessern lassen.

Schärding. Dr. Moisl Hartl.

29) **Die Lehre vom ersten und größten Gebote des Christenthums** nach seiner dreifachen Beziehung. Ein Beitrag zur Darstellung der christlichen Sittenlehre von L. Sasse, Caplan. Paderborn 1885, 16°, VIII., 426 S. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Bonifacius-Druckerei, Preis M. 2. — = fl. 1.24.

Vorliegendes Buch behandelt in drei Abschnitten die Liebe des Christen zu Gott, zu den Nächsten und zu sich selbst. Gestützt auf die Lehre der katholischen Kirche verbreitet sich der Verfasser in klarer, anschaulicher Weise über obiges Thema. Dieses bespricht er nach allen mit demselben in Verbindung stehenden christlichen Lehren, wobei er sehr oft die gegenwärtigen Zeitverhältnisse vor Augen hat. Außer der hl. Schrift sind es die Aussprüche der Kirchenväter, welche uns der Verfasser in reicher Auswahl vorführt, und die geschichtlichen Beispiele, mit denen die katholische Lehre beleuchtet und begründet wird. Soll im Besonderen ein Punkt angezogen werden, so scheinen das jene 10 Capitel des zweiten Abschnittes zu verdienen, in welchen die Ausübung der christlichen Nächstenliebe an den Seelen im Fegefeuer besprochen wird. So gewährt das Buch für den Geistlichen Interesse und Nutzen, wegen seiner praktischen Anlage und Durchführung aber wird es auch zu einem schätzenswerthen Buch für die christliche Familie, ganz geeignet, den christlichen Geist, das christliche Leben in der Familie zu erneuern, zu heben und zu stärken.

Linz.

Joh. Feßl.

30) **Zgodovina svete katoliške cerkve** za slovensko ljudstvo, spisal Dr. Ivan Križanič kanonik v Mariboru **d. i. Geschichte der hl. kathol. Kirche** für das slovenische Volk verfaßt von Dr. Johann Križanič, Domcapitular in Marburg.

Der verehrte Herr Verfasser hat obiges Werk, von dem der erste und zweite Theil erschienen sind, für die Mitglieder der St. Hermagoras-Bruderschaft geschrieben, deren Sitz sich in Klagenfurt befindet und deren Mitgliederzahl bei einer Bevölkerung von ungefähr 1½ Millionen Slovenen bei 29.000 beträgt, von denen jedes Mitglied jährlich 6 Bücher um 1 fl.,